



Liebe Freunde der GPB-DA!

Zusammen teilen wir eine Vision der Zukunft. Eine Vision der Zufriedenheit, Fairness und Nachhaltigkeit. Noch wird diese Vision von der grauen, egoistischen und ökonomiegläubigen Politik unserer Regierungen hintertrieben.

Das muss nicht so bleiben.

Hartnäckig bleiben wir dran, prangern die Fehlentscheidungen an und bringen Verbesserungsvorschläge ein. Immer wieder mit Erfolg, z.B. kürzlich im Berner Stadtrat:

- Unser Antrag, den **Botanischen Garten** mit 200'000.- statt 100'000.- zu unterstützen, wurde mit grossem Mehr angenommen. (An der legendären Nacht-Budgetsitzung bis 3 Uhr früh.)
- Über Fr. 2 Mio. gibt die Stadt für externe Gutachten aus. Diese werden oft geheim gehalten oder nur nach Gutdünken und Opportunität des Gemeinderates auszugsweise veröffentlicht. Unser Vorstoss „**Alle Gutachten offen legen**“ wurde gutgeheissen.
- **Abbau des Briefkastenangebotes:** dank unserem erfolgreichen Antrag (31:22 Stimmen) muss der Gemeinderat gegenüber der Post energischer aufzutreten.
- Nur knapp wurde unser Antrag auf Einsetzung einer **Bärenpark-PUK** abgelehnt. Jetzt untersucht ein Experte im Auftrag des Gemeinderates die Fehler seines Auftraggebers... Hier ist das letzte Wort noch nicht gesprochen.

Grossratswahlen:

Selber treten wir leider nicht an – ein aussichtsloser Kampf muss nicht geführt werden. Warum wir nicht selber antreten? Die neue Wahlkreiseinteilung benachteiligt kleine Parteien massiv. Zudem kandidieren die anderen Kleinparteien auch nicht, also kein Zusammenspannen.

Wir setzen dafür unsere Kräfte in der Stadt Bern sinnvoll ein: z.B. Abschaffung der StaBe, Wiederherstellung der demokratischen Mitbestimmung beim öffentlichen Bauen und bei der städtischen Liegenschaftspolitik. Knurrend wachen wir auch weiterhin über die Grundrechte!

Wir empfehlen:

Wahlkreis Bern, 2 x auf jede Liste:

Catherine Weber

Langjährige Stadträtin und politische Sekretärin der Demokratischen Juristinnen und



Juristen DJS, Gewerkschafterin vpod-ngo und Mitbegründerin von grundrechte.ch. Mutige und profilierte Kämpferin gegen die Diskriminierung von AusländerInnen und gegen alle Arten von Schnüffelstaat und Polizeiwilkkür in Bern. Ihr langer Atem ist sagenhaft.

Andreas Hofmann (bisher)

Setzt sich im Kantonsparlament gegen die Vergötzung des Autos ein, manchmal allein auf weiter Flur, so als er gegen den 180-Mio-Wankdorfkreisel gestimmt hat.

Lea Bill

Seit 2007 der „JA!“ im Stadtrat, setzt sich für den „öffentlichen Raum für alle“ ein, für ein freies Aufenthaltsrecht, gegen Wegweisungen, für Platz für Fussgänger und Velofahrer.

Ebenfalls empfehlen wir: **Hasim Sancar, Rahel Ruch, Stephanie Penher, Ruedi Keller, Lea Kusano** (die drei letzteren sind Mitglied des Komitees der Arbeitslosen und Armutsbetroffenen KABBA).



Liste 19 „Kein Klimaschaden aus Bern“

Die beiden GPB-Mitglieder **Reto Gasser** und **Lukas Harder** wollen nicht gewählt werden, sondern die BKW mit ihren geplanten acht Gas- und Kohlekraftwerken thematisieren. Mit Recht: das entspricht einem Mehrfachen aller CO2-Emissionen des Kantons Bern! Die BKW gehört zu 52% dem Kanton Bern – ist aber im Verwaltungsrat mit nur 2 von 11 Mitgliedern stark untervertreten, höchste Zeit also, die Statuten der BKW zu ändern. *Zur Wahltaktik:* NICHT die Liste 19 wählen, sondern Aktionen gegen die BKW starten (Leserbriefe, Briefe, Bekannte informieren etc).

Wahlkreis Mittelland-Süd:

2x Rita Haudenschild (bisher) und **Liz Fischli-Giesser**, langjährige Kämpferin gegen die Flugplatzverweigerung.

Wahlkreis Emmental (inkl. Burgdorf):

Michel Seiler, DA-Sympathisant seit Urzeiten und seinerzeit Initiant der ersten Schweizer Initiative für Lohngerechtigkeit „100'000 sind genug“!
2x Sulamith Reimann und **Anton Küchler-Prey**

Wahlkreis Region Thun:

2 x Wiebke Egli-Schaft und **Peter Stutz**



Wahlkreis Biel:

2 x Urs Scheuss und Emilie Moeschler

Regierungsrat

Die Politik von rot-grün während der letzten vier Jahre war zum Teil enttäuschend: Grassierende Bauwut (180 Mio-Wankdorf-Kreisel), keine Durchsetzungskraft gegenüber der BKW, mangelnder Wille zur Armutsbekämpfung und Druckversuche gegenüber dem „Bund“ wegen unliebsamer Berichterstattung Berner Bahnhofplanung. Prima Arbeit hat Bernhard Pulver (nicht zufällig Wurzeln in der DA...) geleistet.

Dennoch empfehlen wir Liste „4 gewinnt“ - allerdings mit konkreten Erwartungen:

- Keine Betriebsverlängerung für Mühleberg
- Keine neues AKW im Kanton Bern
- Keine Beteiligungen der BKW an Kohle- und Gas-grosskraftwerken
- Keine Wahl von Urs Gasche als BKW-Verwaltungsratspräsident
- Keine weiteren Subventionen für den Flugplatz Belpmoos
- Verzicht auf Sozialinspektoren, dafür wirksame Massnahmen gegen die zunehmende Armut

Städtische Vorlagen: 3 x NEIN

- Initiative „für eine sichere Stadt Bern“ **NEIN**
- Gegenvorschlag **NEIN**
 - Stichfrage: Gegenvorschlag

Die Stadt Bern zahlt Fr. 231.- pro Kopf und Jahr an die kantonale Polizei. Biel 187.-, Thun 88.-, ohne dass es dort weniger sicher wäre. Übertriebene Einsätze bei Grossveranstaltungen und fragwürdige Bewachungsaktionen binden Personal. Eine öffentlich zugängliche Qualitätskontrolle der Polizeiarbeit existiert nicht.

- **NEIN zum Bau des Feuerwehrstützpunktes durch die StaBe**

Nach dem Bärenpark ein weiteres Desaster? Schon jetzt soll es 54 statt 35 Mio kosten, und es steht fest, dass auch dieser Betrag nicht ausreichen wird. Erst die undemokratische StaBe abschaffen.

Für das 3 x NEIN engagieren wir uns mit Inseraten und einem Kleinplakat zum herunterladen oder bestellen.

Eidgenössische Vorlagen

- **NEIN zum Rentenklau**
- **JA zum Tierschutzanwalt**
- **NEIN Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen** ausführliche Begründung in www.gruenepost.ch

Mitgliederbeitrag 2010 / Spenden

Wir haben bewiesen, dass unser Partei-Franken weiter geht als jeder andere Parteifrannen: Wir haben das kleinste Budget und eine im Vergleich enorme Wirkung. Deshalb: **Bitte gib was du kannst.**

Deine Spende, egal wie gross oder klein, sendet uns ein **Signal**, dass wir nicht allein gegen Kurzsichtigkeit in der Politik ankämpfen.

Wer sonst hätte den Kampf ums **Paradisli** gewagt? Vor Gericht haben wir verloren, uns aber den Respekt der Baulobby erhalten. Die Pläne sind tief in den Schubladen und wir haben im Stadtrat bereits einen Vorstoss für ein 5-jähriges Baumatorium der Superluxus-Wohnungen eingereicht. Dieser Kampf kostete uns eine **blutende Nase** (Fr. 15'000.- brauchen wir noch): Herzlichen Dank für deine Spende!! – Vermerk Paradisli.

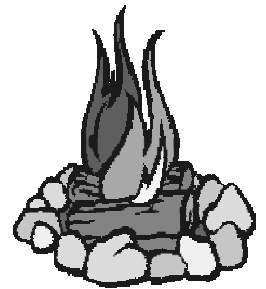
Der Mitgliederbeitrag beträgt mindestens Fr. 100.- Aber auch alle Spenden sind hochwillkommen.

Monatstreffen:

erster Mittwoch des Monats, 19 Uhr im Versammlungsraum der Schweizer Grünen, Waisenhausplatz 21 in Bern, immer mit Imbiss. Daten: 3. März, 7. April, 5. Mai, 2. Juni.

Unser beliebtes **Gartenfest**: Mittwoch 30. Juni, Luternauweg 8 in Bern.

Ab 19 Uhr bräteln wir Fleisch von Res Bärtschi, Schüpfen, und andere gute Dinge. Bringt Familie, Freunde und Bekannte mit, das Gartenfest ist auch regelmässig eine Gelegenheit, sich in grösserem Kreise kennen zu lernen. Anmeldung nicht nötig, hilft uns aber zu planen: gpb@gruene.ch
Gib uns dein e-mail, damit wir den Rundbrief mailen können.



Mit besten Grüßen –
und wir freuen uns auf vielfältige Reaktionen!
Eure GPB-DA



Grüne Partei Bern-Demokratische Alternative
GPB-DA
Luternauweg 8 3006 Bern
www.gruenepost.ch

Tel 031 311 01 07
e-mail: gpb@gruene.ch

Fax 031 312 23 06
PC: 34-141699-5